

# Ideen

für Klimabündnis-Betriebe



DURCHDACHTE  
MOBILITÄT



Der **Verkehrssektor** ist mit einem Anteil von 30 Prozent der größte Verursacher von Treibhausgasen in Österreich. Seit 1990 sind die Emissionen in Österreich um 60 Prozent angestiegen, das zeigt, dass sich der Verkehrssektor trotz vieler Bestrebungen konträr zu den Klimaschutzzielen entwickelt (Umweltbundesamt, 2018).

Um Ziele wie die Energieautonomie Tirol 2050 zu erreichen, ist in erster Linie die Förderung von aktiver Mobilität, wie zu **Fuß gehen und Radfahren, sowie der Öffentlichen Verkehrsmittel** unumgänglich. Zudem sollen Fahrzeuge, die mit fossilen Treibstoffen betrieben werden, zukünftig durch alternative Antriebe ersetzt werden.

Was kann unser Betrieb zu einem umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten beitragen? Wie schaffen wir gemeinsam die **Mobilitätswende**? Nachfolgend finden Sie konkrete Handlungsmöglichkeiten:

## 1 BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Schmieden Sie einen **Plan**, um das Mobilitätsangebot auf die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen anzupassen:

- **Status-Quo-Check:** Um konkrete Maßnahmen strategisch anzugehen, benötigt es einen Überblick über die Ist-Situation der Mobilität im jeweiligen Betrieb. Das klappt mit Hilfe von Datenerhebungen, wie Fahrzeugzählungen, Mitarbeiterbefragungen oder Fokusgruppen.
- Planung und Entwicklung: Schnüren Sie ein **ganzheitliches Programm**. Die Maßnahmen sollten kosten- und zeiteffizient geplant werden. Inspirationen finden Sie auf den nächsten Seiten.
- Umsetzung: Die **Maßnahmen** können sowohl im Bereich der Organisation, als auch der Infrastruktur oder Bewusstseinsbildung angesiedelt sein.
- **Evaluierung:** Um die Qualität und den Erfolg der Maßnahmen festzustellen, können auch hier unterschiedliche Werkzeuge wie beim Status-Quo-Check verwendet werden

Das Hinzuziehen von externen ExpertInnen kann von Vorteil sein. Eine Einstiegsberatung erhalten Sie im Zuge des **KlimaChecks von Klimabündnis Tirol**. Ebenfalls einen guten Überblick zum Thema „betriebliches Mobilitätsmanagement“ finden sie im [Mobilitätskoffer des Energieinstitutes Vorarlberg](#).



## 2 FÖRDERUNG DES RADVERKEHRS

- Schaffen Sie firmeneigene Fahrräder oder E-Bikes an.
- Installieren Sie Dusch- und Umkleideinfrastruktur für RadlerInnen.
- Stellen Sie sichere und wettergeschützte Abstellplätze für Fahrräder zur Verfügung.
- Gewähren Sie finanzielle Unterstützung beim Kauf und Service von Fahrrädern.
- Stellen Sie Pressluft und Werkzeug sowie Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung.
- Nutzen Sie wenn möglich FahrradbotInnendienste.
- Schaffen Sie sich ein Transportrad/Lastenrad mit Ladekapazitäten von bis zu 250 kg an.
- Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen über Angebote zur sanften Mobilität, wie Radfahren oder Öffi-Fahren und schaffen Sie finanzielle Anreize dafür.

### MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Geht die Berger Logistik GmbH in Wörgl. Zur ökologischen MitarbeiterInnenmobilität ist bei Berger Logistik auch das Fahrrad eine echte Transportalternative: Es gibt für Räder einen großzügigen Abstellraum samt Servicestationen im Haus. Angestellte können Garderoben und Duschen benutzen. Es besteht für die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich firmeneigene Fahrräder und E-Bikes für den individuellen Bedarf auszuleihen.

### FÖRDERUNGEN & TOOLS (AUSZUG)

Tiroler Fahrradwettbewerb für Betriebe , Förderung für Anschaffung von E- Fahrrädern, Förderung von E- Ladeinfrastruktur, TINETZ Förderung E- Ladeinfrastruktur, Förderung zum Ankauf von Elektro- Transporträdern, Radrechner (berechnet die betriebswirtschaftlichen Einsparungen durch den Umstieg aufs Rad), Fahrradberatung durch das Klimabündnis.



### WUSSTEN SIE, DASS ...

Etwa die Hälfte aller Autofahrten unter fünf Kilometer, ein Viertel davon sogar unter zwei Kilometer liegt?





## 3 FÖRDERUNG DER ÖFFIS

- Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen über Angebote zur sanften Mobilität, wie Radfahren oder Öffi-Fahren und schaffen Sie finanzielle Anreize dafür.
- Unterstützen Sie Ihre MitarbeiterInnen mit einem Jobticket (es fallen keine zusätzlichen Steuern oder Sozialabgaben an).
- Stimmen Sie die Arbeitszeiten mit den Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel ab.
- Motivieren Sie Ihre MitarbeiterInnen zumindest auf überregionalen Strecken die Bahn zu nutzen.
- Falls keine öffentlichen Verbindungen zur Verfügung stehen, unterstützen Sie ein Car-sharing Angebot.
- BetriebsleiterInnen sind immer ein Vorbild: Erledigen Sie Ihre Wege klimafreundlich!

### MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Geht die Haberkorn GmbH in Wolfurt (Vorarlberg). Neue MitarbeiterInnen bekommen 2 Wochen vor ihrem Arbeitsbeginn einen Brief nach Hause. Diesem Brief wird ein persönlicher Fahrplan für die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von der eigenen Haustür zum Arbeitsplatz, sowie ein Freifahrtticket für die ersten beiden Wochen beigelegt. Sollte sich die MitarbeiterIn dafür entscheiden mit den Öffis in die Arbeit zu kommen, bezahlt die Haberkorn GmbH das Jahresticket.

### NÜTZLICHE LINKS:

[VVT Jobticket](#), [IVB-Scout](#) (Onlinefahrplan für Smartphones), [VVT-Smartride](#) (Mobilitätsapp für Tirol), [mobil-check.info](#) (Mobilitätsbefragung von MitarbeiterInnen), [Ecopoint](#) (Punktesystem für nachhaltige MitarbeiterInnenmobilität)



### WUSTEN SIE, DASS ...

Sich diejenigen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, durchschnittlich viermal mehr bewegen als AutofahrerInnen?





## 4 PARKPLATZMANAGEMENT

- Durch gratis Parkmöglichkeiten werden MitarbeiterInnen eher dazu verleitet mit dem privaten PKW zu fahren – schaffen Sie Alternativen!
- Verwenden Sie die Parkgebühren um Anreize für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu schaffen (zB. Ticket-Förderung).
- Vergeben Sie Parkplätze bevorzugt an Fahrgemeinschaften.
- Parkplätze sollten nur bei begründeten Ausnahmen kostenfrei sein.
- Begünstigen Sie Ihre MitarbeiterInnen, wenn diese auf Parkplätze verzichten.
- Schaffen Sie Parkmöglichkeiten mit Ladeinfrastruktur für E- Fahrzeuge.
- Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen regelmäßig über sanfte Mobilität und schaffen Sie Anreize dafür.

### MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Geht Berger Logistik GmbH (Wörgl). Zwar verfügt der Betrieb über ausreichend Parkmöglichkeiten, Parkplätze stehen aber nicht automatisch jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin zur Verfügung. Die monatliche Benützungsgebühr beträgt pro Parkplatz 35 €. Fahrgemeinschaften mit 2 Mitarbeiterinnen bezahlen 15 € pro Monat und für Fahrgemeinschaften mit 3 oder mehreren MitarbeiterInnen ist der Parkplatz kostenlos. Sämtliche Benützungsgebühren werden für die Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel verwendet.

### WAS GIBT'S NOCH?

**Ecopoint** ( Punktesystem für nachhaltige MitarbeiterInnenmobilität)



### WUSSTEN SIE, DASS ...

Sechs normale Fahrräder in eine einzige Parklücke passen?





## 5 CARSHARING & CO.

- Schaffen Sie Vorteile für Fahrgemeinschaften beim Parkplatzmanagement.
- Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen über Plattformen für Carsharing und Fahrgemeinschaften.
- Stellen Sie Versicherungen für Insassen von Fahrgemeinschaften zur Verfügung.
- Organisieren Sie Shuttle-Busse zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs.
- Verringern Sie die Betriebswege auf ein Minimum, in dem Sie Fahrten bündeln.

### MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Geht Meusburger Georg GmbH in Dornbirn (Vorarlberg). Den MitarbeiterInnen werden Kleinbusse für bis zu 9 Personen zur Verfügung gestellt. Ein/eine MitarbeiterIn übernimmt den Bus und ist dafür verantwortlich, dass KollegInnen abgeholt und in die Arbeit mitgenommen werden. Um die Sicherheit zu gewährleisten nehmen die FahrerInnen alle 2 Jahre an einem Fahrsicherheitstraining teil. Anstatt 280 Autos fahren nun 38 Busse mit durchschnittlich 7,5 Personen zum Betrieb.

### NÜTZLICHE LINKS

- [Flinc.org](https://flinc.org) (hier kann man ein betriebseigenes Mitfahrnetzwerk schaffen)
- [Ecopoint](https://ecopoint.org) (Punktesystem für nachhaltige MitarbeiterInnenmobilität)
- [CarSharing - Anbieter](https://www.carsharing-anbieter.de)
- [Upstream Mobility](https://www.upstream-mobility.com) (Digitale Lösungen für Mobilitätsangebote)
- [ummadum](https://www.ummadum.com) (Benefitssystem für MitarbeiterInnen)
- [Flo-mobil](https://www.flo-mobil.com) (e-Carsharing Anbieter)



### WUSSTEN SIE, DASS ...

Ein Carsharing-Fahrzeug durchschnittlichen 7 PKWs ersetzt?





## 6 ALTERNATIVE ANTRIEBE

- Prüfen Sie, ob Ihre bisherigen Fahrzeuge effizienter genutzt werden können, bevor Sie neue Fahrzeuge kaufen.
- Stellen Sie Kriterien für den Kauf von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben in Bezug auf Energieeffizienz, Ökologie und Sicherheit auf.
- Erkundigen Sie sich über umweltfreundliche Fahrzeuge und welche Kauf-, Leasing- und Fördermöglichkeiten es gibt. Sie sollten sich auch über die Dichte der Tankstellen in ihrer Region erkundigen.
- Ermöglichen Sie Schulungen und Seminare über nachhaltiges und richtiges Mobilitätsverhalten.

### MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Geht die Berger Logistik GmbH in Wörgl. Der Betrieb hat drei Elektrofahrzeuge gekauft und stellt diese seinen MitarbeiterInnen, die auf einen eigenen PKW verzichten, auch für den privaten Gebrauch zur Verfügung. Dies führt einerseits zur Vermeidung der Nutzung der privaten Autos für die Anfahrt zum Arbeitsplatz und zeigt andererseits den MitarbeiterInnen die Vorzüge von alternativen Antrieben auf.

### FÖRDERUNGEN & TOOLS

Förderung für Anschaffung von PKWs mit alternativen Antriebsmöglichkeiten, Förderung für die Anschaffung von E- Leichtfahrzeuge/E- Kleinbusse und leichten E- Nutzfahrzeuge, Förderung von E- Ladeinfrastruktur, TINETZ Förderung E- Ladeinfrastruktur, Steuerrechner für emissionsarme Fahrzeuge, Klimaaktiv Sprintspar-TrainerInnen Tirol.



### WUSSTEN SIE, DASS ...

Ein Elektroauto über eine Betriebsdauer von 5 Jahren einen Kostenvorteil von bis zu 35.000 Euro bieten kann?

